

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

Dienstag den 17. Dezember 1872.

(505)

Nr. 11016.

Kundmachung.

Womit bekannt gegeben wird, daß in Oberlaibach eine Finanzwach-Abtheilung errichtet wurde und daß dieselbe ihre Amtsthätigkeit am 5. Dezember 1872 begonnen habe.

Laibach, am 8. Dezember 1872.

K. k. Finanz-Direction.

(501—2)

Nr. 2263.

Concurs-Edict.

Zur Befetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse und dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 31. Dezember d. J.

bei dieser k. k. Ober-Staatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse sowie den Grad einer allfälligen Verwandtschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 9. Dezember 1872.

K. k. Ober-Staatsanwaltschaft.

(497—3)

Nr. 524.

Concurs-Nachtrag.

Vom gefertigten Bezirksschulrath wird in Betreff der noch immer erledigten einen Unterlehrerstelle an der dreiklassigen reifnizer Volksschule

allfälligen Bewerbern bekannt gemacht, daß das votierte Jahreseinkommen dieser Stelle sich auf 300 fl. beläuft. — K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(499—3)

Nr. 1404.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein permanenter Tagschreiber mit einem monatlichen Diurnum von 27 fl. aufgenommen. — Die Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb vierzehn Tagen anher zu überreichen und sich über ihre bisherige Verwendung auszuweisen.

Rudolfswerth, am 9. Dezember 1872.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

(2404—3)

Nr. 4396.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Wiese hiermit erinnert:

Es habe Philipp Orel von Samaria, durch Dr. Lozar wider dieselben die Klage auf Erziehung jenes Theiles der Wiese Jelongerca na polju oder rihterca Parz. Nr. 1593/a in der Steuergemeinde Budanje, welche in der Mitte dieser Parzelle gelegen ist und sowohl östlich als westlich eine Breite von 52 1/2 Curr. Klafter hat und auf der westlichen Seite 72 Klafter und auf der östlichen 32 Klafter von der nördlichen Grenze dieser Wiese beginnt — sub praes. 23. September 1872, Z. 4396, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten September 1872.

(2735—3)

Nr. 4884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stenouc von Skarufschna in die executive Feilbietung der dem Michael Jez von Utit gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten September 1872.

(2804—3)

Nr. 2157.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Tertnik'schen Erben die exec. Feilbietung der dem Johann Saller von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersberg sub Urb.-Nr. 483 vorkommenden Realität pcto. 66 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Tagfagung auf den

21. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Februar 1872.

(2736—3)

Nr. 4980.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Raslag, vertreten durch Herrn Dr. Raslag in Laibach, in die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz und der Frau Maria Willweit in Stein gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realitäten, vorkommend im Grundbuche sub Urb.-Nr. 42 ad Baumeisteramt Stein, sub Urb.-Nr. 1144 ad Herrschaft Kreuz und Wappe-Nr. 63 a ad Stadt Stein in Piansnik, sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. April 1872, Z. 2206, schuldigen 1000 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten September 1872.

(2374—2)

Nr. 2665.

Erinnerung

an Jakob Primz von St. Bartelma und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Jakob Primz von St. Bartelma, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kerchin von St. Bartelma die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Realität sub Refs.-Nr. 110/179 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Bartelma infolge der Erziehung, dann um Gewährumschreibung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Leopold Bučar aus St. Bartelma als curator ad actum bestellt.

Jakob Primz von St. Bartelma, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7. August 1872.

(2769—3)

Nr. 2750.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovac von Oberkreuz Nr. 13 gegen Jo-

hann Potocar von St. Micht Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1862, Z. 493, und Cession vom 20. April 1865 schuldigen 61 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 34 und 55 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

23. Dezember 1872.

23. Jänner und

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei und die dritte Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. August 1872.

(2762—2)

Nr. 6923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Hodnik von Feistritz gegen Michael Kos von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1859, Z. 2482, schuldigen 280 fl. 57 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1272 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

29. Dezember 1872,

24. Jänner und

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten August 1872.